



Steffen Reuter, Förster und Bio-Landwirt, imkert mit zurzeit 14 Völkern in Auerbach/Erzgebirge. Foto: Tommi Becher

Gemeinsam für die Bienen

Schulterschluss zwischen Imkern und Landwirten in Sachsen

Das Verhältnis zwischen Imkern und Landwirten ist nicht immer konfliktfrei. Oft ist mangelnde Kommunikation die Ursache. Auch in Sachsen war das so, doch mittlerweile hat sich einiges geändert. Wir sprachen darüber mit Steffen Reuter, dem Obmann für Bienenweide des Landesverbands Sächsischer Imker.

Herr Reuter, Ende Mai ist die Landesarbeitsgruppe „Imker und Landwirtschaft“ beim Sächsischen Landesbauernverband (LAGIL) aus der Taufe gehoben worden. Wie kam es dazu ?

Der Weg bis zur Gründung der LAGIL war lang. Bereits vor Jahren gab es im vogtländischen Adorf den festen Willen, die Landwirte für das Thema Imkerei und Bienenenschutz zu sensibilisieren. Hier funktionierte die Zusammenarbeit bereits!

2011 stellte dieser Verein auf der Vertreterversammlung (VS) den Antrag, der Landesverband Sächsischer Imker (LVSI) möge kooperatives Mitglied im Sächsischen Landesbauernverband (SLB) werden.

Wurde das nicht von einer großen Mehrheit abgelehnt?

Richtig, der Gedanke, dass der Landwirt ein „Feind“ der Imker ist, saß noch tief in den Köpfen. Im Folgejahr wurde der Antrag erneut diskutiert. Doch der IV Adorf gab nicht auf: 2013 wurde ein erneuter Antrag nach heftiger und emotionsgeladener Diskussion mit knapper Mehrheit angenommen.

Haben denn die Landwirte nun schon mehr Verständnis für die Imker entwickelt?

Imker und Landwirte sitzen nun an einem Tisch – möchte man meinen. Doch das Jahr verging, und es hatte sich bezüg-

lich Kommunikation und Zusammenarbeit beider Gruppen nicht viel bewegt. Ganz im Gegenteil: Auf der VS 2014 vom LVSI wurde gar ein Antrag gestellt, der Imkerverband möge zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder aus dem Bauernverband austreten. Es war spannend, aber die Abstimmung eindeutig: Etwa 95 % der Delegierten lehnten dies ab!

Da hat also wohl ein Umdenken auf Seiten der Imker eingesetzt! Doch Mitgliedschaft im Bauernverband ist das eine, was verbessert sich aber tatsächlich für die Bienen?

„Jetzt muss was passieren ...!“ Dieser Gedanke ließ mich als Bio-Landwirt und Imker nicht mehr los. Und der LVSI-Vorstand und so mancher Imker unterstütz-

ten mich in meinem Bestreben, auf die Landwirte zuzugehen.

Als ich im April dieses Jahres mit Werbematerialien unseres Imkerverbandes zur Mitgliederversammlung des Bauernverbandes fuhr, war das Interesse der Landwirte an der Imkerei grandios. So viel Wissbegierde an den Bienen und den damit verbundenen Themen hatte ich echt nicht erwartet. So vereinbarten der SLB-Präsident, Herr Vogel und der Hauptgeschäftsführer, Herr Uhlemann, mit mir,

Rund um einen großen Kartoffelschlag in Lobsdorf hat die Agrargenossenschaft Langenchursdorf einen kilometerlangen und mehrere Meter breiten Blühstreifen mit Raps und Inkarnatklée angelegt. Foto: Peter Köhler

